KVS-2 Lara Liese

Tagesordnungspunkt: 3.1.1. Frauenplatz (1)



Beruf: Referentin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (seit 2023); zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrstuhl für Verfassungsrecht (2018-2023).

Ausbildung: Studium der Rechtswissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Humboldt-Universität zu Berlin (2013-18), Rechtsreferendariat (2020-2022) sowie erstes (2018) und zweites (2022) juristisches Staatsexamen in Berlin.

Partei: Mitglied des Kreisvorstands (seit 2020), Sprecherin LAG Demokratie und Recht (2019-2021), mehrfach Delegierte und Ersatzdelegierte auf Landes- und Bundesparteitagen, Parteimitglied (seit 2018).

Noch Fragen?
✉ lara.liese@gruene-mitte.de

Liebe Freund:innen,

in den letzten Monaten haben sich mehrere hundert Menschen in Berlin-Mitte entschieden, in unsere Partei einzutreten. Unsere Neumitgliedertreffen waren so voll wie noch nie, wir sind mittlerweile über 2.700 Mitglieder und wir haben einen Bundestagswahlkampf mit hunderten Aktiven geführt. Das zeigt, wie viele sich gerade jetzt für Demokratie und Freiheit einsetzen, wie viele trotz der Weltlage nicht nur resignieren, ignorieren und polarisieren, sondern sich zusammenschließen und ihren Beitrag leisten wollen. Das motiviert mich, mit Euch weiter daran zu arbeiten, dass wir im Bezirk eine gestaltende und lebendige politische Kraft sind. Dafür bewerbe ich mich nach knapp fünf Jahren Vorstandsarbeit jetzt als Eure Kreisvorsitzende.

Verantwortung übernehmen: Ich bin 2018 in unsere Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingetreten, nachdem eine Mehrheit im Vereinigten Königreich für den Brexit gestimmt hatte, Donald Trump erstmals US-Präsident wurde und die AfD erstmals in den Bundestag eingezogen ist. Mir ist damals klar geworden: Eine liberale und offene Demokratie, auch in Deutschland, auch in Berlin-Mitte, auch in unserem Kreisverband, ist nichts, was einfach so funktioniert und im Zweifel von anderen erledigt wird. Wir müssen selbst Verantwortung übernehmen. Als Bündnisgrüne sind wir dabei die politische Kraft, die Herausforderungen ehrlich benennt, Probleme lösen und tatsächlich verändern will.

Bündnisgrün regieren: Im September 2026 stehen für uns zwei entscheidende Wahlen an: Wir wählen im Bezirk die Bezirksverordnetenversammlung und im Land das Abgeordnetenhaus. Aktuell sind wir die Mitte-Partei und das wollen wir bleiben: Wir wollen weiter die Bezirksbürgermeisterin stellen und unsere erfolgreiche Regierungsarbeit im Bezirk fortsetzen. Wir wollen weiter möglichst viele Wahlkreise im Abgeordnetenhaus direkt vertreten – von Alt-Mitte über den Tiergarten bis in den Wedding – und gleichzeitig daran mitarbeiten, dass wir stärkste Kraft in ganz Berlin werden. Ich will meinen Beitrag dazu leisten, die Menschen, die uns ihr Vertrauen bei den letzten Wahlen geschenkt haben, wieder zu überzeugen und diejenigen für unsere Anliegen zu gewinnen, die uns bisher noch nicht gewählt haben. Unser Anspruch ist deshalb, auch 2026 ein Angebot für den ganzen Bezirk zu machen. Aber was heißt das eigentlich konkret? Bei unseren Zuhörtagen im Wahlkampf haben wir tausende Gespräche an Haustüren geführt und in insgesamt ca. 1.200 Gesprächsstunden viel über die Anliegen der Menschen in unserem Bezirk gelernt. Dieses Konzept will ich weiterentwickeln und dafür sorgen, dass wir noch in diesem Sommer wieder unterwegs sind. Daraus möchte ich mit Euch ein Bezirkswahlprogramm entwickeln, das von den wichtigsten Herausforderungen vor Ort ausgeht und zeigt, wie ein lebenswerter, vielfältiger und gerechter Hauptstadtbezirk für alle aussehen kann.

Kreisverband der Zukunft sein: Kreisverbände sind die Herzkammer unserer Partei und Parteien sind die Herzkammern unserer Demokratie. Deshalb ist es so entscheidend, wie wir Beteiligung ermöglichen. Als viertgrößter bündnisgrüner Kreisverband bundesweit und größter Kreisverband der Hauptstadt haben wir bereits an vielen Stellen gezeigt, wie eine Partei der Zukunft aussehen kann: Hybride Sitzungen als Standard, feste Anfangs- und Endzeiten, umfassendes und niedrigschwelliges Neumitgliederangebot, transparente Gremienstrukturen und Aufgabenverteilungen, moderne Tools und professionelle Wahlkampforganisation. Dadurch haben wir es geschafft, die Zahl der aktiven Mitglieder in unserem Kreisverband in den letzten Jahren deutlich zu steigern, weil die ehrenamtliche Parteiarbeit mit Beruf, Familie und anderen Aufgaben bei uns besser vereinbar geworden ist – und ich bin überzeugt davon, dass wir so bessere Politik machen. Daran will ich weiter arbeiten. In den nächsten Monaten ist mir besonders wichtig, die zahlreichen Neumitglieder der letzten Monate zu binden und/oder zu aktivieren. Denn hier liegt die Zukunft unserer Partei. Dazu möchte ich, dass wir auch projektbasierte und punktuelle Mitarbeit ermöglichen. Dadurch können wir das viele Wissen und die Erfahrungen derjenigen, die nicht die Zeit für kontinuierliche Gremienarbeit haben, für uns nutzen und effektives Engagement ermöglichen.

Ich ziehe meine Leidenschaft und Erfahrungen aus mittlerweile sieben Jahren als Parteimitglied, davon knapp fünf Jahren als Mitglied des Kreisvorstands, knapp drei Jahren als Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Demokratie und Recht und vielen Delegationen auf Bundes- und Landesebene. Diese Erfahrungen möchte ich gemeinsam in einem starken Team für unseren Kreisverband und Bezirk einbringen und damit meinen kleinen Beitrag dazu leisten, Demokratie und Freiheit zu stärken und zu schützen.

Dafür bitte ich Euch um Euer Vertrauen.

Eure
Lara